

# Hallenbau im Check

## NEUBAU Parkplatzangebot steht in der Kritik

Eigentlich stand das Konzept für die Multifunktionshalle an den Gärten der Welt bereits seit Langem fest. Für rund 20 Millionen Euro sollte bis zum Jahr 2021 ein Haus mit Platz für eine 3.000 Quadratmeter große Dauer-Ausstellung mit dem Titel „Mikrokosmos Garten“ entstehen. Zusätzlich war eine rund 1.600 Quadratmeter große, flexibel nutzbare Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche geplant. Darüber hinaus waren zur Entlastung der Parkplatzsituation bis zu 700 Stellplätze im neuen Gebäude vorgesehen.

**Weniger Parkplätze.** Der Senat stellt dieses Konzept nun doch noch mal auf den Prüfstand. Stein des Anstoßes dürften die geplanten PKW-Parkplätze sein. Rein faktisch hätte Berlin schließlich hier auch ein Parkhaus mit Steuermitteln errichtet – keine Idee, die gut zu einem rot-rot-grünen Senat mit ökologischen Ambitionen passt. Dort wo die Multifunktionshalle entstehen soll, befindet sich derzeit noch die temporäre, 90 Meter lange und 62 Meter breite Blumenhalle, in der während der IGA florale Ausstellungen gezeigt wurden. Zurzeit ist diese dreiteilige, mobile Halle ungenutzt und soll bis zum 30. Juni 2019 abgebaut sein. Danach



Die Blumenhalle muss bis zum kommenden Sommer abgebaut sein

Bild: IGA/ Ausschnitt droneyourlife

soll sie verkauft werden. Eigentlich war der Abbau der dreiteiligen Halle bereits für den September diesen Jahres geplant.

**Erneute Prüfungen.** „Derzeit wird das Nutzungskonzept für eine neue Baulichkeit in den Gärten der Welt erarbeitet. Ziel ist es, ein witterungsunabhängiges und generationsübergreifendes Angebot für die Gäste der Parkanlage zu realisieren“, lautet die Senatsantwort auf die Anfrage von Kristian Ronneburg (Die Linke) im Berliner Abgeordnetenhaus. Es träfe zu, dass konzeptionelle Änderungen für einen Neubau aktuell geplant sind, heißt es weiter in dem Papier. Das Angebot von Parkplätzen für die Besucher der Gärten der Welt sei dabei Gegenstand der Gesamtbetrachtung. Derzeit werde geprüft, ob, wo und in welchem Umfang Parkmöglichkeiten geschaffen werden können. Der Bau der Multifunktionshalle selbst

stehe dabei nicht zur Diskussion. „Die Umsetzung des Projektes ist im Haushalt des Landes Berlin abgebildet“, teilt Staatssekretär Stefan Tidow in der Antwort auf Kristian Ronneburgs kleine Anfrage mit **Weitere Verzögerung.** „Die Umarbeitung des Nutzungskonzeptes ist zwar legitim, führt jedoch zu weiteren Verzögerungen des Projekts“, bezieht Kristian Ronneburg Stellung zum aktuellen Sachstand. Er erwarte, dass im nächsten Jahr die Umsetzung der Investition erfolge, die der Bezirk ausdrücklich befürwortet. Eine Multifunktionshalle, die den Aspekt des Wissens und der Bildung in den Vordergrund rückt, Platz für Ausstellungen bietet und darüber hinaus auch noch den Interessen Anwohner entgegenkommt, Parkraum für Besucher der „Gärten der Welt“ auf dem Gelände zu schaffen, wäre ein sinnvoller Beitrag zur Weiterentwicklung des Standorts. — STEFAN BARTYLLA